

Jahrestreffen kleinwüchsiger Menschen

11.04.2018 09:02 von Martina Jansen (Kommentare: 0)

Jahrestreffen kleinwüchsiger Menschen



Größe ist unabhängig von der Länge

Groß sind sie beide, auch wenn ihre Körperlänge etwas geringer ausfällt: Julia Schramm (16) und Melanie Wagner (26) sind dafür, dass sie gleich zum ersten Mal als Model auftreten, kaum nervös.

„Als ich Julia bei der Anprobe zum ersten Mal in einem Abendkleid sah, hatte ich Tränen in den Augen“, so Frank Ahlemeyer, Stiefvater der 16-Jährigen. Stolze 70 Zentimeter trennen die beiden, denn Julia ist mit ihren 1,20 Metern kleinwüchsig. Dennoch führen beide eine ganz normale Vater-Tochter-Beziehung auf Augenhöhe, mit allen Freuden und auch Problemen, die die Pubertät so mit sich bringt.

Auf dem Treffen der Kleinwüchsigen führt Julia Abendgarderobe vor, Melanie Wagner die Brautmode. Für Julia Schramm ist es damit quasi die Generalprobe für ihren Abi-Ball in zwei Jahren. Nicht nur Julias Freund Richard ist begeistert, auch die Reaktionen der restlichen Zuschauer sind durchweg sehr positiv.

Foto oben rechts: Melanie Wagner und Julia Schramm führten Braut- und Abendmode vor



Ungefähr 100.000 Kleinwüchsige gibt es in ganz Deutschland, etwa 5.000 alleine in NRW. 3.500 von ihnen sind im Bundesverband kleinwüchsiger Menschen und ihrer Familien organisiert. Einmal jährlich arrangieren betroffene Eltern mit ihren Kindern ein Treffen, um sich untereinander auszutauschen, zu beraten, aber auch, um der Öffentlichkeit zu zeigen: „Wir sind wie ihr, nur etwas kürzer“, wie es Julia so treffend formuliert.

Organisiert hat das diesjährige Treffen im Soziokulturellen Zentrum „Das LEO“ Julias Mutter Tatjana Schramm, Lehrerin am Paul-Spiegel-Berufskolleg. Etwa 80 Personen sind ihrer Einladung gefolgt und freuen sich auf einen unterhaltsamen und informativen Nachmittag in Dorsten. Obwohl jeder seine eigenen Probleme und Schwierigkeiten hat, gibt es dennoch viele Themen zu besprechen: medizinische Versorgung, Operationen, Inklusion oder soziale und rechtliche Belange.

Tatjana Schramm ist es sehr wichtig, dass ältere Kleinwüchsige nicht wie Kinder behandelt werden. „Julia hat ja keine geistige Behinderung, sondern die Reife eines Teenagers. Und so sollte man ihr auch begegnen.“

Foto oben rechts: Julia Schramm inmitten ihrer Familie: Stiefvater Frank Ahlemeyer, Julias Freund Richard und die Organisatorin des Treffens, Julia Mutter Tatjana Schramm



Sabine Wüst-Lämmerrmann, Inhaberin des Brautmodengeschäftes „Tausendschön“ in Wulfen, änderte die Kleider für die beiden Models passgenau. Dazu konnte sie sich aus ihrem riesigen Fundus bedienen, kann

dazu aber nicht jedes Kleid nutzen. „Für mich war es Neuland, das ich betreten habe, denn ich hatte vorher nie kleinwüchsige Kunden. Aber wenn ich auf den richtigen Schnitt des Kleides achte, dann ist die Änderung kein Problem mehr“, so die Wulfener Geschäftsfrau. „Die meisten Kleider oder Anzüge müssen geändert werden, denn jeder Mensch hat eine andere Figur, Traum- oder Idealmaße sind selten“, ergänzt sie und fährt fort: „Wir passen die Kleidung dem Menschen an, nicht den Menschen der Kleidung.“

Foto oben rechts: Vielleicht ist dies Julias Traumkleid für ihren Abiball in zwei Jahren



Es besteht sicherlich Unsicherheit in der Bevölkerung, wie man sich kleinwüchsigen Männern oder Frauen gegenüber verhalten soll, aber Julia Schramm und Melanie Wagner ist es wichtig, dass sie ganz normal behandelt werden. „Wenn ich irgendwo nicht dran komme, dann bitte ich von mir aus um Hilfe. Aber wir schaffen viel, viel mehr, als man es uns vielleicht auf den ersten Blick zutraut“, erwähnt die selbstbewusste Julia. Ganz wichtig ist es, sich nicht zu den Kleinwüchsigen herunterzubeugen oder gar vor ihnen zu knien, das käme einer Beleidigung gleich. „Bleiben Sie einfach vor uns stehen und reden ganz normal mit uns, wir sind es gewohnt, immer aufzublicken. Wir springen ja auch nicht immer hoch, wenn wir groß gewachsene Menschen vor uns haben“, ergänzt die 26-jährige Gelsenkirchenerin.

Foto oben rechts: Melanie Wagner strahlt in "ihrem" Brautkleid

Text: Martina Jansen

Fotos: Christian Sklenak